

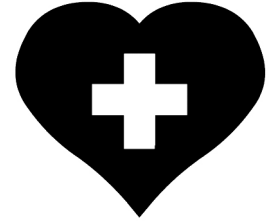
PNO – Partei national orientierter Schweizer

Die PNO ist eine rechtsextreme Schweizer Partei, die im Jahr 2000 von Jonas Gysin und Sacha Kunz gegründet wurde. Im Jahr 2001 wurde die PNO vom Schweizer Bundesamt für Polizei als rechtsextreme Organisation eingestuft. Ihr Parteiprogramm basiert auf nationalistisch-völkischem Gedankengut. Die PNO selbst nennt ihre politische Ausrichtung "eidgenössisch-sozialistisch".

Sie gibt monatlich eine Zeitschrift namens "ZeitGeist" heraus und nimmt an Wahlen teil. 2004 wurde erstmals ein Parteimitglied der PNO in den Langenthaler Stadtrat gewählt.

SD - Schweizer Demokraten

1961 vom Zürcher Fritz Meier unter dem Namen "Nationale Aktion gegen Überfremdung von Volk und Heimat" (NA) gegründete, konservativ und isolationistisch ausgerichtete Partei, die ideologisch weit rechts steht. Die SD entstanden als Reaktion auf den von unternehmerischer und freisinniger Seite während der Hochkonjunktur forcierten Zuzug ausländischer, besonders italienischer Arbeitskräfte.



1965 reichte die NA eine Petition ein, welche restriktive Massnahmen in der Ausländerpolitik forderte; im gleichen Jahr erschien erstmals die Parteizeitung "Volk und Heimat", seit 1990 heisst sie "Schweizer Demokrat". 1967 wurde James Schwarzenbach als erster NA-Vertreter in die grosse Kammer gewählt. Nachdem die Demokratische Partei des Kt. Zürich ihre Volksinitiative "Gegen die Überfremdung" 1968 zurückgezogen hatte, präsentierte Schwarzenbach die radikalere, sog. Schwarzenbach-Initiative, welche die Partei national bekannt machte und 1970 mit 54% nur knapp abgelehnt wurde.

1977 wurde die NA in "Nationale Aktion für Volk und Heimat" umbenannt. 1990 erhielt sie den neuen Namen SD.

SVP - Schweizerische Volkspartei



Die Schweizerische Volkspartei ist eine der vier regierenden Schweizer Bundesparteien. Der Zürcher Nationalrat Ueli Maurer ist seit 1996 Parteipräsident der SVP. Diese stellt zur Zeit die beiden Bundesräte Samuel Schmid und Christoph Blocher.

Ursprünglich eine zentristische Bauernpartei, wandelte sich die SVP ab den 1980er Jahren unter der inoffiziellen Führung des Zürcher Unternehmers Christoph Blocher allmählich zu einer bürgerlich-konservativen Volkspartei im wörtlichen Sinne. Sie positioniert sich mit einem auffälligen Oppositionskurs zur Regierungsmehrheit und einer klaren, kompromisslosen Rhetorik,

mit der sie sich öfters mit dem Vorwurf der Vereinfachung, des (Rechts)-Populismus und der Polarisierung konfrontiert sieht. In der Migrationspolitik setzt sie sich für deutliche Verschärfungen des Asylrechts und die Eindämmung der Migration ein.

AUNS

Die AUNS wurde 1986 in Bern von Mitgliedern des gegen einen UNO-Beitritt der Schweiz kämpfenden Abstimmungskomitees gegründet. Zweck der Neugründung war, über eine permanente Organisation zu verfügen, welche namentlich gegen eine Integration der Schweiz in supranationale politische Organisationen wie die Vereinten Nationen (UNO) oder die Europäische Union (EU) antreten kann. Erstmals breit in das Bewusstsein der Bevölkerung trat die AUNS im Vorfeld der Volksabstimmung über einen Beitritt der Schweiz zum Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) 1992, wo sie an vorderster Front für eine Ablehnung kämpfte. Im Verlauf dieser Kampagne wuchs die AUNS zu einer Massenorganisation mit rund 16'000 Mitgliedern. Obwohl sich die Zielsetzung der AUNS auf die Aussenpolitik konzentriert, wurde sie fallweise auch bei anderen Themen aktiv. So etwa 1995, als sie massgeblich am Zustandekommen des Referendums gegen die Regierungsreform beteiligt war. Die AUNS ist als Verein organisiert. Sie zählte Ende 2000 rund 30'000 Mitglieder und wird seit ihrer Gründung vom Zürcher SVP-Nationalrat Christoph Blocher präsiert. Publikationsorgan ist ein sechsmal jährlich erscheinender "Grauer Brief".



EDU - Eidgenössisch-Demokratische Union



Die Eidgenössisch-Demokratische Union ist auf Bundesebene im Nationalrat und in verschiedenen Kantons-, Stadt- und Gemeindeparlamenten vertreten und gilt als wertekonservativ, bibeltreu und EU-kritisch. Die EDU kämpft unter anderem gegen die Gleichstellung von gleichgeschlechtlichen Partnerschaften und für die Förderung der traditionellen Familie. Sie profiliert sich vor allem mit Kampagnen gegen Abtreibung, aktive Sterbehilfe, Heroinabgabe oder homosexuelle Partnerschaften.

Schweizerzeit

Die Schweizerzeit ist eine rechts-konservative Zeitung. Sie wurde 1979 gegründet und erscheint vierzehntäglich unter der Leitung des SVP-Politikers und Nationalrats Ulrich Schlüer. Die Schweizerzeit steht der SVP und insbesondere der AUNS nahe und vertritt stark konservative und nationalistische Positionen.

Schweizerzeit

Die Weltwoche

Die Weltwoche ist eine 1933 gegründete Schweizer Wochenzeitung. In ihrer Haltung wird sie je nach Ansicht als liberal bis rechtsbürgerlich bezeichnet.

DIE WELTWOCH

Um die Meinungsfreiheit zu gewährleisten, tritt das Blatt gegen die Rassismus-Strafnorm ein, der Völkermord an den Armeniern wird nur kontradiktorisch dargestellt und das schweizerische Urteil gegen einen Leugner dieses Völkermords als «Peinlichkeit» bezeichnet.

In der Familienpolitik ist die Weltwoche vehement gegen staatliche Massnahmen wie einen Mutterschaftsurlaub und setzt sich im Sinne einer Arbeitsteilung der Geschlechter für eine Selbstbescheidung der Frau auf ihre traditionelle Rolle als Hausfrau und Mutter ein. Weiter wendet sich die Weltwoche gegen jeglichen Alarmismus im Umweltbereich. Aussenpolitisch ist sie klar transatlantisch geprägt und prononciert USA- sowie israelfreundlich.

Schweizerische Offiziersgesellschaft

Die SOG ist ein Verein, der versucht, „etwas zu unternehmen gegen die fatale Tatsache, dass es der Welt nicht an Ideen schlechthin, sondern an realisierten Ideen mangelt“. Die Mitglieder bekennen sich ganz besonders zur Schweizerarmee und namentlich zur Milizarmee. Die Vereinstätigkeit besteht unter anderem aus „Kriegsspielübungen mit speziellen Karten“ oder dem einfachen „pflegen der Kameradschaft“ am Stammtisch. In den vergangenen Jahrzehnten nahm die SOG immer mehr an der politischen Debatte teil. So wehrten sich die Mitglieder gegen die GSoA- Initiativen „zur Abschaffung der Schweizer Armee“, „Anti-F/A-18“ und gegen das „Begehren 40 Waffenplätze sind genug“. Auch die innere Sicherheit ist ein Kernthema für die SOG, sie ist das Gebiet, welches die Offiziere des Militärs mehr und mehr mitbestimmen. Dies geschieht im schwer einsehbaren und geschlossenen Kreis, einer informellen Vernetzung von Eliten aus Militär und Politik.



Zürcher Singstudenten

Der Studentengesangverein Zürich (StGV) ist eine von Studenten der Universität und der ETH Zürich. Er bildet gleichzeitig deren offiziellen Chor. Gegründet wurde die Verbindung im Jahr 1849 und ist somit eine der ältesten Verbindungen Zürichs. Der StGV bezeichnet sich selbst als neutral. In seinem Internetforum fallen jedoch wiederholt rassistische und antisemitische Äusserungen. So schrieb G.@Habeone zum Beispiel: „Hast Recht, ausser dass die Uni Fribourg der linken Kröte Dreyfuss einen Ehrendoktor überreicht hat. Wohl für das Vermächtnis hoher Krankenkassenprämien...“